

Gott Realität werden lassen: Die Schöpfung – Teil I

Die Schöpfung – eine Übersicht

(Studienpapier für Familien)

Die Studienpapiere 2014-2015 hatten zum Ziel, Gott greifbarer werden zu lassen.

Die nun folgenden Lektionen 2015-2016 befassen sich mit der faszinierenden Schöpfung Gottes. Dies hilft uns, Gott besser kennen zu lernen und unsere Beziehung mit ihm zu intensivieren. Gott sagt uns, dass wir ihn durch seine Schöpfung besser verstehen lernen. **Römer 1,20:** „*Denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt ersehen aus seinen Werken, wenn man sie wahrnimmt, sodass sie keine Entschuldigung haben.*“

Viel Freude beim Entdecken von Gott und seiner wunderbaren Schöpfung.

Zielsetzung:

- Wiederholt und festigt das, was eure Familie bereits über Gott und Jesus Christus gelernt hat.
- Klärt, durch wen, wann, warum, wie und was genau geschaffen worden ist.
 - *Wann? Wer? Was?* – Am Anfang schuf Gott durch Jesus Christus die Welt, in der wir leben.
 - *Was, warum?* – Gott schuf die Welt mit einem klaren Plan, den er aktuell verwirklicht.
 - *Wie?* – Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung und Chaos, sondern der Ordnung.
- **Zusätzliche Aufgabe:** Beweist den biblischen Schöpfungsbericht mit weiteren Schriftstellen und Belegen aus der Wissenschaft.

1. Wiederholt kurz, was ihr mithilfe der Studienpapiere bislang alles gelernt habt

- a. Gott hat schon immer existiert.
- b. Gott ist unser Vater und möchte, dass wir Teil seiner Familie sind.
- c. Jesus Christus ist der Sohn Gottes.
 - Er sitzt zur Rechten des Vaters
 - Er ist unser großer Bruder und unser Lehrer
 - Er handelt gemäß dem Willen des Vaters
- d. Engel sind erschaffene Wesen. Sie sind dienstbare Geister, die für Gott arbeiten.

2. Am Anfang ...

- a. Gott und Jesus haben schon immer existiert; sie haben das Universum geschaffen.
 - **1. Mose 1,1:** „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“
 - **Hebräer 11,3:** „Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, sodass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.“
- b. Dem Willen des Vaters folgend, war Jesus Christus derjenige, der alles geschaffen hat.
 - **Johannes 1,3:** „Alle Dinge sind durch dasselbe [das Wort] gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.“

3. Gott schuf das Universum mit einem klaren Ziel vor Augen

- a. Gott und Jesus Christus planten die Schöpfung.
 - **Hebräer 1,10:** „Du, Herr, hast am Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk.“
Ganz so, wie ein Haus nach einem Plan und auf einem Fundament erbaut wird, gründeten Gott und Jesus Christus die Erde auf einem festen Fundament. Dazu: **Psalm 102,25; Psalm 104,5; Sprüche 8,29; Jesaja 48,13.**
- b. Gott erschafft Dinge nach einem System. Alles geschieht in seiner Ordnung.
 - Z.B.: Gott schuf die Menschen und Tiere erst, nachdem er mit dem Erdboden und den Pflanzen eine Lebensgrundlage für sie geschaffen hatte.
 - Z.B.: Gott schuf zuerst das Meer und dann die Meeresbewohner.
- c. Gott wusste von Anfang an, was er erschaffen wollte und zu welchem Zweck.
- d. Gott schuf die Erde, um physisches Leben zu ermöglichen.
- e. Gott schuf die Menschen, da er eine Familie möchte.
 - Letztendlich wurde der Mensch dazu geschaffen, um bei Gott zu sein, und Gott bei ihm (**Offenbarung 21,3**).
 - Gott bringt die Menschen seiner Ordnung gemäß in seine ewig lebende Familie (**1. Korinther 15,20-24**).

4. Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung und Chaos

- a. **1. Korinther 14,33:** „Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens.“
- b. Gott schuf die Himmel und die Erde nach einem logischen System.
- c. Gott hat Naturgesetze geschaffen, die wir Menschen immer noch erkunden – wie z.B. die Anziehungskraft, die Ordnung im Universum oder auch die Komplexität des menschlichen Körpers. Die Gesetze, die wir Menschen Stück für Stück entdecken, existieren nicht aus Zufall, sondern sind durch Gott von Anfang an so geplant gewesen.
- d. Gott schuf nicht nur die Welt nach einem logischen System, sondern er plante ebenso unsere Erlösung systematisch von Anfang an (**1. Korinther 15,20-24**).

Fragen aus den Glaubensgrundsätzen der VKG

Diese Fragen dienen dem Zweck, die Kenntnisse der Eltern und älteren Kinder / Jugendlichen über das Thema zu überprüfen. Es gibt nur eine korrekte Antwort.

1. **Das Wort „Gott“ kann in der Bibel – je nach Kontext – Folgendes bedeuten:**
 - a. Der Vater
 - b. Der Heilige Geist
 - c. Christus
 - d. Antworten a-c
 - e. Antworten a und b

2. **Das hebräische Wort *elohim* aus 1. Mose 1,1 ...**
 - a. ... ist ein Nomen in der Mehrzahl, was uns zeigt, dass es mehr als nur ein Mitglied in der Gottfamilie gibt.
 - b. ... ist ein Nomen in der Einzahl.
 - c. ... wird mit einem Verb in der Einzahl gebraucht.
 - d. ... zeigt, dass von Anfang an der Vater und das Wort eine Einheit waren.
 - e. Alle Antworten außer b sind korrekt.

3. **In Welchem Sinne des Wortes „ein“ gibt es nur „einen“ Gott?**
 - a. Es gibt nur **eine** Dreieinigkeit – den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.
 - b. Es gibt nur **eine** Gottfamilie – aktuell den Vater und den Sohn (Jesus Christus).
 - c. Es gibt nur **ein** Gottwesen – den himmlischen Vater.
 - d. Es gibt nur **einen** Geist – gegeben von dem Vater und der gesegneten Jungfrau Maria.
 - e. Es gibt nur **ein** göttliches Wesen – den Hohepriester Melchisedek.

4. **Der Schöpfer ist ...**
 - a. Der Vater, der die Worte sprach: „*Es werde Licht.*“
 - b. Der Sohn, der die Worte sprach: „*Es werde Licht.*“
 - c. Der Vater durch das Wirken des Sohnes.
 - d. Der Heilige Geist
 - e. Antworten b und c